



ADOLF HALLER HEINRICH PESTALOZZI

Eine Darstellung seines Lebens und Wirkens

Mit 11 Holzschnitten von Ernst Würtenberger

In Leinen M. 5.60, kartoniert M. 4.40

[Z]

Dem Buche gehört ein ehrenvoller Platz nicht bloß in der Pestalozzi-Literatur, sondern auf dem Bücherbrett eines jeden, der für ein Leben von solcher Geisteshöhe und Aufopferungsfähigkeit empfänglich ist.

Schweizerische Monatshefte für Politik und Kultur.

Sorgfältige Benützung auch der neuesten, bisher erst wenig verwerteten Quellen sichern dem Buche einen Vorrang vor zahlreichen ähnlichen Darstellungen.

Literarischer Handweiser, Freiburg i. Br.

Hallers Darstellung von Pestalozzis Leben und Wirken ist in ihrer schlichten, gediegenen Eindringlichkeit höchsten Lobes wert, weil ohne Redensarten und geschwollene Sprüche das Außerordentliche von Leistung und Lebensgang Pestalozzis einem jeden deutlich wird.

Die schöne Literatur, Leipzig.

Man muß dem Verfasser das Verdienst zubilligen, daß er ein Bild dieses Lebens entwirft, das den Leser von Anfang bis zu Ende zu fesseln vermag.

Züricher Post, Zürich.

Man kommt nicht los von dem Buche, bis man das letzte Blatt gewendet und es erschüttert aus der Hand legt. Angenehm ist die Knappheit und Kürze, in der der reiche Stoff meisterhaft bewältigt wird.

Religiöses Volksblatt, St. Gallen.

In keiner Lehrer- und Ortsbücherei sollte diese Lebensgeschichte, als Führer und Befreier der Seele, fehlen.

Badische Schulzeitung, Bühl.

Jede Verwässerung des so ergreifend ernstes Stoffes durch volkstümelndes Herumgerede ist glücklich vermieden. In heilandsmäßiger Größe steht vor dem empfänglichen Leser der arme reichgesegnete Mißgeschickte, dessen wunderbares überströmendes Herz schließlich über alle und über alles siegte. Für alle Büchereien.

Dr. Erwin Ackerknecht in „Bücherei und Bildungspflege.“



VERLAG HUBER & CO. FRAUENFELD / LEIPZIG

